



BERUFLICHE ORIENTIERUNG IM RAHMEN VON KAOA

Elternbroschüre

Inhalt

Vorwort	5
Sekundarstufe I - Berufsorientierung ab Klasse 8	6
- Der Berufswahlpass – eine Begleitung durch die Berufsorientierung	6
- Potenzialanalyse: Welche Stärken habe ich?	7
- Berufsfelderkundungen: Der erste Blick in die Praxis	7
- Betriebspraktika: Ist mein Berufswunsch der richtige für mich?	8
- Praxiskurse	8
- KAoA-STAR – Berufsorientierung für Jugendliche mit Handicaps	9
- Anschlussvereinbarung: Was sind die nächsten Ziele?	9
Sekundarstufe II – Berufsorientierung ab Klasse 11	10
- KAoA-kompakt	10
- Standortbestimmung – Reflexionsworkshop	10
- Stärkung der Entscheidungskompetenz I	11
- Praxiselemente in Betrieben, Hochschulen, Institutionen	11
- Studienorientierung	12
- Stärkung der Entscheidungskompetenz II	12
Webseite Fachkräfte für morgen	13
1. Berufsfelderkundungen (BFE-Portal)	13
2. Praktika	13
3. Berufswegenavigator	14
4. Veranstaltungskalender	14
Beratungsmöglichkeiten	15
- Agentur für Arbeit	15
- Berufliche Beratung an der Schule	15
- Handwerkskammer Düsseldorf	16
- IHK (Industrie- und Handelskammer)	16
- Jobcenter	16
- Jugendberufsagentur	16
- Jugendberufshilfe	17
- Sonstige	17
Rolle der Eltern	18
Schlusswort	19

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Eltern,

die Kommunale Koordinierungsstelle für die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (folgend „KAoA“ abgekürzt) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Sie unterstützend zu den schulinternen Informationen frühzeitig über Berufsorientierungsangebote während der Schulzeit Ihres Kindes zu informieren. KAoA ist ein landesweites Übergangssystem, welches eine frühzeitige Berufsorientierung ermöglicht und beim Übergang in eine Ausbildung oder Studium unterstützt. Ab der 8. Klasse erhält jeder Schüler und jede Schülerin eine verbindliche und standardisierte Berufs- und Studienorientierung. Jungen Menschen soll möglichst schnell eine Anschlussperspektive für eine Berufsausbildung oder ein Studium ermöglicht werden, wobei unnötige Warteschleifen vermieden werden sollen.

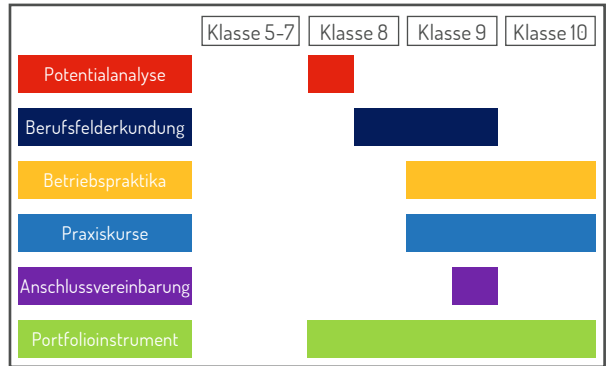
Mit der steigenden Zahl an Möglichkeiten, die den Schülerinnen und Schülern nach ihrer Schullaufbahn offenstehen, wird auch die Entscheidung immer herausfordernder. Umso wichtiger ist es, sich bereits früh zu orientieren und sich in einigen Berufsfeldern ausprobieren zu können. Aus diesem Grund beginnt die Berufsorientierung bereits in der 8. Klasse. Die Berufs- und Studienorientierung wird auch durch weitere Programme und Projekte unterstützt. Einige Institutionen stellen wir Ihnen in dieser Broschüre vor.

Wir freuen uns, Ihnen im Folgenden einen Überblick über die Berufsorientierung geben zu können.

Ihre Kommunale Koordinierungsstelle für den Kreis Viersen

„Der Blick in die Praxis“ – Welche Maßnahmen zur beruflichen Orientierung Ihren Kindern ab der 8. Klasse begegnen werden

Ab Klasse 8 beginnt nun die Berufsorientierung, die innerhalb von KAOA in Standardelemente gegliedert ist. Standardelemente sind alle Maßnahmen, die innerhalb der Landesinitiative eine verbindliche, systematische und berufliche Orientierung bieten.



Bis zum Ende der Schulzeit soll mit allen Schülerinnen und Schülern eine individuelle Anschlussperspektive erarbeitet werden, die in einer konkreten Anschlussvereinbarung dokumentiert werden soll.

Der Berufswahlpass: Eine Begleitung durch die Berufsorientierung

Das Portfolioinstrument (z.B. Berufswahlpass) ist ein von der Schule ausgewähltes Instrument, das für die Berufs- und Studienorientierung mit Beginn der 8. Klasse eingeführt wird und den gesamten Prozess der Berufs- und Studienorientierung begleitet. Hier können auch alle Zertifikate und

Unterlagen rund um die Berufsorientierung abgeheftet werden. Junge Menschen haben so alles im Blick – sehr praktisch für Beratungen und Bewerbungsphasen!



Potenzialanalyse: Welche Stärken habe ich?

Die Potenzialanalyse startet in der 8. Klasse, bietet allen Schülerinnen und Schülern eine fundierte Selbst- und Fremdeinschätzung von personalen, sozialen und fachlichen Potenzialen und wird bei einem Bildungsträger durchgeführt. Währenddessen wird den Jugendlichen ermöglicht, sich mit den eigenen Interessen, Neigungen und Möglichkeiten auseinanderzusetzen. Dabei wird es nicht um schulische Leistungen gehen, sondern um Herausforderungen, denen jeder Mensch im Alltag und Berufsleben begegnet. Bei dem im Anschluss folgenden Auswertungsgespräch sind Sie als Eltern herzlich willkommen!



Berufsfelderkundungen: Der erste Blick in die Praxis

Angeknüpft an die Potenzialanalyse, ermöglicht die Berufsfelderkundung (BFE) den Schülerinnen und Schülern erste praktische Einblicke in die selbst ausgewählten Berufsfelder zu erhalten. Außerdem dient die Berufsfelderkundung als Vorbereitung auf das schulische Betriebspraktikum. Schülerinnen und Schülern können an drei Tagen Einblicke in verschiedene Berufsfelder erhalten und die spezifischen Arbeitsabläufe kennenlernen. Einen Überblick darüber, welche Betriebe eine Berufsfelderkundung anbieten, können Sie unter anderem unter www.fachkräfte-für-morgen.de (ab S. 13 erklärt) erlangen.



Betriebspraktika: Ist mein Berufswunsch der richtige für mich?

Das Betriebspraktikum findet ab der 9. Klasse statt und beruht auf die in der Klasse 8 gemachten Erfahrungen. So können junge Menschen ihre Berufsvorstellungen überprüfen, vertiefen und gegebenenfalls korrigieren. Die Dauer beträgt in der Regel 2-3 Wochen. Eine Unterstützung bei der Praktikumsuche kann unter anderem das Praktikumsportal unter www.fachkräfte-für-morgen.de bieten.



Praxiskurse

Schülerinnen und Schülern in der 9. und 10. Klasse, die ihre Berufswahlkompetenz stärken, sich in einem Berufsfeld ausprobieren oder ihre Berufswahlentscheidung bestätigen möchten, können an Praxiskursen teilnehmen. Diese werden bei außerschulischen Trägern durchgeführt. Für weitere Informationen bezüglich der Praxiskurse können Sie sich gerne an Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in der Schule wenden.

Die Kommunale Koordinierungsstelle für den Kreis Viersen hat eine Praxiskurs-Broschüre veröffentlicht, die die Praxiskurs-Gewerke der Bildungsträger vorstellt. Diese können Sie in der Schule Ihres Kindes einsehen.



„KAoA-STAR“ – Berufsorientierung für Jugendliche mit Handicaps

Im Rahmen von KAoA wird auch die spezielle Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf/(Schwer-)Behinderung gewährleistet. Sie können entweder über KAoA oder KAoA-STAR gefördert werden. Vor einer KAoA-STAR-Förderung muss ein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung festgestellt werden oder eine anerkannte Schwerbehinderung vorliegen. In einem extra für dieses Thema vorgesehenen Elternabend können Ihnen alle Informationen bezüglich KAoA-STAR vorgestellt werden. Den Termin können Sie an der Schule Ihres Kindes erfragen.



Anschlussvereinbarung: Was sind die nächsten Ziele?

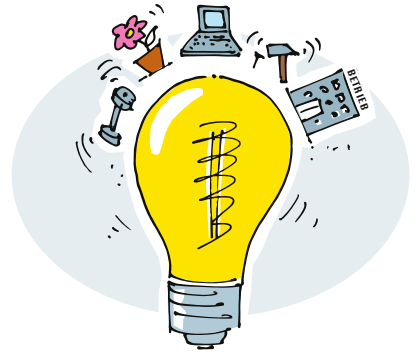
Die Anschlussvereinbarung wird in der Vorabgangsklasse (in der Regel Jahrgangsstufe 9.2) ausgefüllt. Hier wird die bisher durchlaufene Berufsorientierung besprochen sowie realistische und konkrete Anschlussperspektiven entwickelt. Dabei wird ein Blick auf mögliche Berufsfelder, Ausbildungswege, individuelle Prioritäten für weitere Schritte sowie weitere Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner geworfen. Schülerinnen und Schülern werden dabei von Lehrkräften, Eltern und Berufsberatung unterstützt.



Sekundarstufe II

KAoA-Kompakt

Schülerinnen und Schüler, die in der Sekundarstufe I neu zugewandert sind und noch keine Erstberufsorientierung erhalten haben, nehmen an KAoA-Kompakt teil. Dabei durchlaufen sie alle drei Standardelemente: Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung und Praxiskurse in angepasster Form kompakt in einem Schuljahr bei einem Bildungsträger. Die Organisation erfolgt über die Schule.



Standortbestimmung – Reflexion

Schülerinnen und Schülern reflektieren ihren bisherigen Prozess der beruflichen Orientierung, analysieren ihre Lernmöglichkeiten zur beruflichen Orientierung, klären ihre Ziele und legen damit die Richtung ihres eigenen Handelns fest. Der Berufswahlpass und die Anschlussvereinbarung sollen zur Unterstützung herangezogen werden.



Stärkung der Entscheidungskompetenz I

Schülerinnen und Schülern reflektieren die verschiedenen Faktoren, die sie in ihrer Ausbildungs- und Studienwahl beeinflussen. Dabei erlernen sie, was eine reflektierte Entscheidung ausmacht. Eine Grundlage für eine durchdachte und bewusste Entscheidung wird geschaffen. Dieses Standardelement knüpft an den Workshop der Standortbestimmung an.



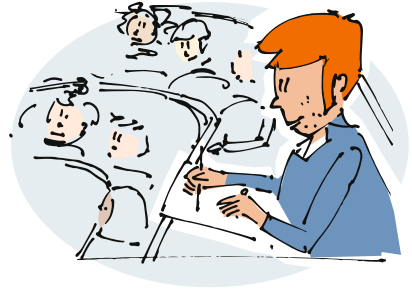
Praxiselemente in Betrieben, Hochschulen, Institutionen

Schülerinnen und Schülern machen Praxiserfahrungen in Ausbildungsberufen, akademischen Berufen und Studiengängen und gleichen dabei ihre Vorstellungen mit der Realität ab und festigen ihre Ausbildungs- und Studienwahlentscheidung.



Studienorientierung

Unterschiedliche Studienfächer werden exemplarisch und praxisnah kennengelernt. Dabei werden Schülerinnen und Schüler über die in der Regel damit verbundenen akademischen Berufsbilder informiert. Sie setzen individuelle Schwerpunkte auch durch die Wahl ihrer (Leistungs-)Kurse und vertiefen ihre Allgemeinbildung durch den jeweiligen Fachunterricht.



Stärkung der Entscheidungskompetenz II

Das Ziel der Stärkung der Entscheidungskompetenz II ist das Bewusstwerden über mögliche Rahmenbedingungen und Perspektiven einer Ausbildung und/oder eines Studiums. Innerhalb eines Workshops erhalten Schülerinnen und Schüler weiterführende Informationen über Ausbildung, Studium und Berufe, die zu einer Entscheidungsfindung führen.



Webseite Fachkräfte-für-morgen.de

Auf der Webseite www.fachkräfte-für-morgen.de informieren wir Sie innerhalb von vier Tools über aktuelle BFE- und Praktikumsplätze von Betrieben, aktuelle Veranstaltungen und bieten eine Orientierungshilfe an. Die Website wurde von den Kommunalen Koordinierungsstellen des Mittleren Niederrheins für Sie bereitgestellt. Die Nutzung des Portals ist für Anbieter sowie Schüler*innen kostenlos und werbefrei.



1. BFE-Portal

In diesem Portal informieren Betriebe über aktuelle Berufsfelderkundungstage, die sie anbieten. Für Ihr Kind besteht die Möglichkeit, sich über die Angebote zu informieren und diese, in Absprache mit der Lehrkraft, passgenau zu buchen. Das Programm ermöglicht außerdem die automatische Erstellung einer Teilnahmebestätigung.

2. Praktikums-Portal

Betriebe informieren hier über ihre aktuell zur Verfügung stehenden Praktikumsplätze und können über das Portal direkt mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren. Schülerinnen und Schüler können ihren Lebenslauf direkt im internen Bereich des Portals erstellen, ihre Bewerbungsunterlagen hochladen und sich damit, ähnlich wie bei den Berufsfelderkundungen, direkt über das Portal bewerben.

3. Der Berufswegenavigator

Der Berufswegenavigator bietet eine Orientierungshilfe, die anhand eines Schulabschlusses und einer beruflichen Zielsetzung passende Angebote wie z.B. Bildungsgänge bei den Berufskollegs bereitstellt. Dieser ersetzt jedoch kein persönliches Beratungsangebot, sondern zeigt weitere Beratung und Ansprechpartner vor Ort auf.

4. Der Veranstaltungskalender

Im Veranstaltungskalender veröffentlichen die Kommunalen Koordinierungsstellen aktuelle Veranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung, die am Mittleren Niederrhein angeboten werden. Für Jugendliche und junge Erwachsene im Kreis Viersen existieren zahlreiche Veranstaltungen zum Thema Studien- und Berufsorientierung. Über viele Veranstaltungen erhalten Schülerinnen und Schüler auch Informationen in ihrer Schule (wie zum Beispiel über den Girls' and Boys' Day oder Berufsinformationsmessen, wie z.B. der MINT-Messe des Kreises Viersen). Je nach Veranstaltung können auch erste persönliche Kontaktaufnahmen zu potenziellen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern möglich sein.

Beratungsmöglichkeiten

Unterstützung während der Berufsorientierung

Im Kreis Viersen gibt es zahlreiche Beratungsmöglichkeiten, die Schülerinnen und Schüler während ihrer Berufsorientierung in Anspruch nehmen können. Im Folgenden nennen wir Ihnen gerne einige davon:



Bundesagentur für Arbeit

Die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit informieren die Schülerinnen und Schüler über Berufs- und Studienfelder. Außerdem gibt es die Möglichkeit, eine individuelle Berufsberatung in der Schule Ihres Kindes in Anspruch zu nehmen. Dies geschieht in Abstimmung mit der Schule.

Berufliche Beratung in der Schule

Die Lehrkräfte und ggf. die Fachkräfte der Schulsozialarbeit beraten Schülerinnen und Schüler während des Prozesses der beruflichen Orientierung. Schülerinnen und Schüler sollen aktiv und eigenverantwortlich ihre Bildungs- und Berufsbiografie gestalten. Dabei soll ein Austausch mit Lehrkräften und gegebenenfalls anderen Akteuren und ihren Eltern stattfinden.

Handwerkskammer Düsseldorf

Auf der Webseite der Handwerkskammer Düsseldorf können Sie Informationen rund um das Thema Berufsorientierung, Praktika- und Ausbildungsstellensuche finden.

IHK

Die Industrie- und Handelskammer am Mittleren Niederrhein bietet vielfältige Angebote zum Thema Berufsorientierung, wie zum Beispiel ein Azubi-Speed-Dating, eine Lehrstellenbörse und vieles mehr. Auch ein Elterncafé zum Thema „Karriereplanung nach Klasse 10“ wird angeboten. Einen Überblick dieser sowie weiterer Angebote und wie sie genutzt werden können, finden Sie auf der Webseite der IHK.

Jobcenter

Das Jobcenter bietet eine Beratung, Betreuung und Vermittlung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Ausbildungswunsch an. Dabei arbeitet es mit Akteuren aus dem Ausbildungsmarkt zusammen.

Jugendberufsagentur

Die Jugendberufsagentur (JBA) ist eine gemeinsame Beratungsform der Bundesagentur für Arbeit, des Jobcenters des Kreises Viersen und der Jugendhilfe. Innerhalb dieser gemeinsamen Verantwortung werden vorhandene Angebote miteinander verbunden. Keine Umwege, keine langen Warteschleifen, eine jugendgerechte Ansprache ohne Behördencharakter. Der Kontakt folgt über eine zentrale Telefonnummer (02162) 2661 333 und E-Mail-Adresse: Jobcenter-Kreis-Viersen. JBA@jobcenter-ge.de

Jugendberufshilfe

Die Jugendberufshilfe bietet eine Beratung von Schüler*innen an. Dieses Beratungsangebot kann in der Schule, aber auch außerschulisch, wie z.B. in den Einrichtungen der Jugendberufshilfe und in Jugendzentren, stattfinden. Die Beraterinnen und Berater können Jugendlichen und jungen Volljährigen zwischen 14 und 26 Jahren mit besonderem Unterstützungsbedarf in ihrem Orientierungsprozess begleiten. Weiter können auch Jugendliche, die allgemeine Fragen zu Ausbildung haben, die Jugendberufshilfe kontaktieren. Außerdem kann eine Vorbereitung auf das Aufnahmeverfahren sowie der Vorstellung der Jugendlichen in den Jugendwerkstätten im Kreis Viersen erfolgen.

Sonstige

Generell gibt es viele verschiedene Angebote der Akteure, die im Übergang Schule-Beruf beratend tätig sind. Dazu gehören nicht nur Beratungsangebote zur Berufs- und Studienwahl, sondern auch Berufsorientierungsangebote, die es den Jugendlichen ermöglichen, erste Kontakte zu Betrieben zu knüpfen. Um einen Überblick über die verschiedenen Angebote zu erhalten, können Sie sich jeder Zeit auf den Internetseiten der Akteure und bei Ihren Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in der Schule Ihres Kindes informieren.

Die Rolle der Eltern

Sie als Eltern können Ihr Kind auf dem Weg in ein erfolgreiches und zufriedenes Berufsleben unterstützen. Wie bereits auf den vorherigen Seiten beschrieben, beginnt Ihr Kind die Berufsorientierung ab der 8. Klasse. Aber was heißt das eigentlich für Sie? Wie können Sie Ihr Kind dabei unterstützen?

Sie können Ihrem Kind helfen, indem Sie nach den jeweiligen Standardelementen das Gespräch suchen und über das Erlebte erzählen. Auch können Sie ansprechen, worin Ihr Kind sich noch verbessern kann und möchte. Während des Gesprächs mit Ihrem Kind sollten Sie allen Ideen Ihres Kindes offen gegenüberstehen. Wichtig für den Prozess Ihres Kindes ist weiter, dass Sie versuchen, nicht Ihre eigenen Erfahrungen und Interessen auf Ihr Kind zu übertragen.

Auch gilt, dass Sie bei Unterstützungsbedarf während der Suche nach Plätzen für Berufsfelderkundungen und Praktikumsplätzen gerne Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in der Schule ansprechen können. Die Webseite www.fachkräfte-für-morgen.de bietet eine Übersicht über eine Vielzahl von Angeboten der Betriebe in der Region. Sollten diesbezüglich Rückfragen aufkommen, stehen Ihnen die Lehrkräfte und auch die Kommunale Koordinierungsstelle gerne zur Verfügung.

Sollten Sie Bedarf haben, gilt generell, dass Sie sich nach Absprache zu den Berufsberatungen in der Schule gerne einladen lassen können.

Schlusswort

Diese Broschüre möchten wir dazu nutzen, Ihnen einen Überblick über den Prozess der Berufsorientierung zu ermöglichen, der Ihr Kind mit Beginn der 8. Klasse begleiten wird. Außerdem haben wir Ihnen einige Informationen über Beratungsmöglichkeiten und Veranstaltungshinweise bereitgestellt. Nichtsdestotrotz können Sie sich bei weiteren Fragen über die Berufsorientierung Ihres Kindes im Rahmen von KAoA gerne an Ihre jeweiligen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in der Schule Ihres Kindes sowie an die Kommunale Koordinierungsstelle für den Kreis Viersen wenden.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind viel Erfolg für den bevorstehenden Berufsorientierungsprozess!

Kommunale Koordinierungsstelle für den Kreis Viersen

Sylwia Wejchenig-Glinka und Judith Potthast

kommunale.koordinierung@kreis-viersen.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Kreis Viersen – Der Landrat
Amt für Schulen, Jugend und Familie
– Kommunale Koordinierung –
www.kreis-viersen.de

Redaktion: Pressestelle

Druck: Heilpädagogisches Zentrum – Krefeld – Kreis Viersen gGmbH

Auflage: 3.000 Exemplare

Stand: September 2021

Illustrationen: ©Kreis Viersen (Für den Kreis Viersen: Susanne Liebert)